

Wüstenpostreiter

Autor(en): **Lee, Richard C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756543>

Nutzungsbedingungen

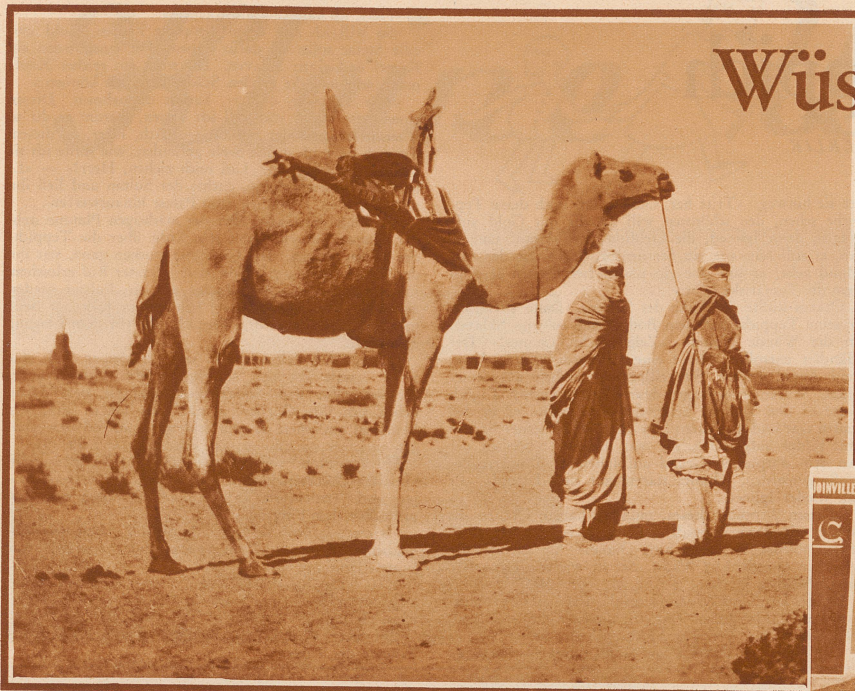
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aufbruch der Wüstenpostreiter in In Salah. Zur Beförderung der Post wird in der Sahara das linke, ausdauernde Mehari verwendet. Gut genährt und ausreichend getränkt legt es täglich bis 80 km zurück

Wüstenpostreiter

trostlosen Oeden goldschimmernder Sanddünen. Nach dem Sonnenuntergang am Rande eines Ued (ausgetrocknetes Bachbett) rastend, braut er über dem bescheidenen Feuerlein den Münztee... und versläft zeltlos, aber fest in den Burnus gewickelt und auf dem zum Kopfkissen gewordenen Postsack und neben dem wiederkäuenden Begleiter, die paar Stunden der Wüstennacht. Beim frühesten Dämmerchein im Osten bricht er wieder auf, läuft fatalistisch und ohne Sinn und Genuß für die schimmernde Farbenschönheit der sonnetollen Landschaft, oder vom Sandsturm umtobt, ruhelos, beschützende Gebete aus dem Koran murrend, weiter und trifft mit einer schier peinlichen Gewissenhaftigkeit am Hunderte von Kilometer weit entfernten Bestimmungsort ein. Dort liefert er den unversehrten Postsack ab, um anderen Tages wieder mit einem neuen betraut, den langen Rückweg wie ein fleischgewordener Geist in dieser



Wegweiser am Rande der Sahara. Er zeigt mit phantastischen Kilometerzahlen die kürzeste und einzige Route vom Mittelmeer durch die sonnenbesprühte Sahara in das Herz Afrikas an

Bei der halbversandeten Wasserstelle Hassi el Khrenig, 200 Kilometer von der Oase In Salah durch eine gefährdete und vollständig wasserlose Wüstenstrecke entfernt, begegnete ich zum erstenmal dem Wüstenpostreiter, der die Briefschaften der französischen Militärposten im Hoggar, in einem 750 Kilometer langen und ununterbrochenen Gewaltmarsch von zwölf Tagen nach der Postablage In Salah bringt. Mit schnellen, elastischen Schritten und sich frauenhaft in den Hüften wiegend, wanderte er mit seinem alabasterfarbenen Mehari (Reitdromedar) an unserer Karawane vorüber, so rasch, daß

wir kaum sein «Salem aleikum» erwidern konnten. Nach einer halben Stunde schon war seine Silhouette in der endlosen Sandebene zu einem schwarzen Tüpflein eingeschrumpft, das bald darauf von der flimmernden Hitze und der blauenden Weite aufgesogen wurde... Ohne Waffe, nur mit einem kleinen Vorrat von Tee und Zucker, ein paar Pfunden Weizengrieß und einem Stück luftgedörrten Gazellen- oder Zebufleisches in der umgehängten Dschobira (Ledertasche) durchheilt der Wüstenbriefträger abwechslungsweise zu Fuß schreitend oder auf dem Dromedar reitend die einsamen, menschenleeren,

grenzenlosen Stille und Einsamkeit der Sonne und des Durstes anzutreten.

In ein paar Jahren verschwindet auch er als die letzte Romantik der Sahara und wird, wie einst unsere Postilone der Eisenbahn und dem Auto weichen mußten, durch die viel rascheren, modernen Verkehrsmittel der weißen Zivilisation ersetzt.

Richard C. Lee.

Der neue Disk -
Rand beseitigt Ursache -
Schuhdruck
Innerer Teil beseitigt den Schmerz

HÜHNERAUGEN

und Hornhaut beseitigen Sie am besten mit Scholl's Zino-Pads. Schon beim Auflegen des ersten Pflasters verschwindet der Schmerz. Außerst einfach in der Anwendung - verhindern Druck und Reibung auf der empfindlichen Stelle. Beseitigen Sie Ihre lästigen Hühneraugen. Kaufen Sie heute noch eine Schachtel

Gegen HORNHAUT

Scholl's Zino-pads

NEU! Jede Schachtel Scholl's Zino-Pads der Größen für Hühneraugen und Hornhaut enthält von nun an auch „Disks“, die zusammen mit Scholl's Zino-Pads bei veralteten und hartnäckigen Fällen verwendet werden. Keine Extra-Kosten. In zwei Tagen schon ist die harte Haut aufgeweicht und leicht entfernbar. Preis der Scholl's Zino-Pads in allen Größen Fr. 1.50 per Schachtel.

In allen APOTHEKEN, DROGERIEN und SCHOLL-DEPOTS erhältlich.

290.- Fr.

Klein-Torpedo Modell 15 ist allen erstklassigen Portable Schreibmaschinen ebenbürtig,

nur billiger.

Verlangen Sie Prospekt Nr. 150. Er gibt Ihnen weitere Auskunft. Am besten aber, Sie überzeugen sich selbst und verlangen Klein-Torpedo 15 auf unverbindliche Probe

Klein-Torpedo

direkt von der Generalvertretung
Torpedo-Haus Zürich
Gerbergasse 6 • Telefon 36.830
oder von den Kantonsvertretern

1
JAHR
GARANTIE

“Ich höre auf meinen Zahnarzt”

Ich bin gern originell, aber nicht auf Kosten meiner Zähne. Deshalb benutze ich Colgate's wie Millionen andere, und hier ist der Grund warum ich es tue. Mein Zahnarzt sagte: „Wissen Sie, was eine Zahnpasta tun sollte? Die Zähne reinigen. Weiter nichts. Und keine Zahnpasta kann Zähne besser reinigen als Colgate's, weil keine einen so durchdringenden Schaum entwickelt wie sie.“ Also. Ich höre auf meinen Zahnarzt, weil er zuständig ist, und ich bezahle ihn für diesen Rat. Ich freue mich überdies darüber, dass meine Zähne weiss sind und mein Atem frisch ist.

Grosse Tube
FR. 1.75

Mittelgrosse Tube
FR. 0.90

Colgate A. G.
15, Talstrasse
Zürich